



Theorie und Praxis des Bilanzbetrugs
mit
Nikolaj Schmolcke

JAHRESTAGUNG NIVD
BERLIN, 10.9.2021



Nikolaj Schmolcke

Diplom Ökonom

Erfahrung

1. PwC
2. Lufthansa
3. Finanzholding
4. Vapiano
5. Über 70 Abschlüsse, alle geprüft
6. Compliance, M&A, Turnaround

Arbeit

1. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Vapiano SE (in Liquidation)
2. Berater für Restrukturierung (DRESENMALL)
3. Trainer (z.B. „Juristische Fachseminare“...)

Inhalt



Methode und Signale

Bilanzmechanik

Vorgehensweise Wirecard

Signale in den Zahlen

Signale im Lagebericht



Rahmenbedingungen

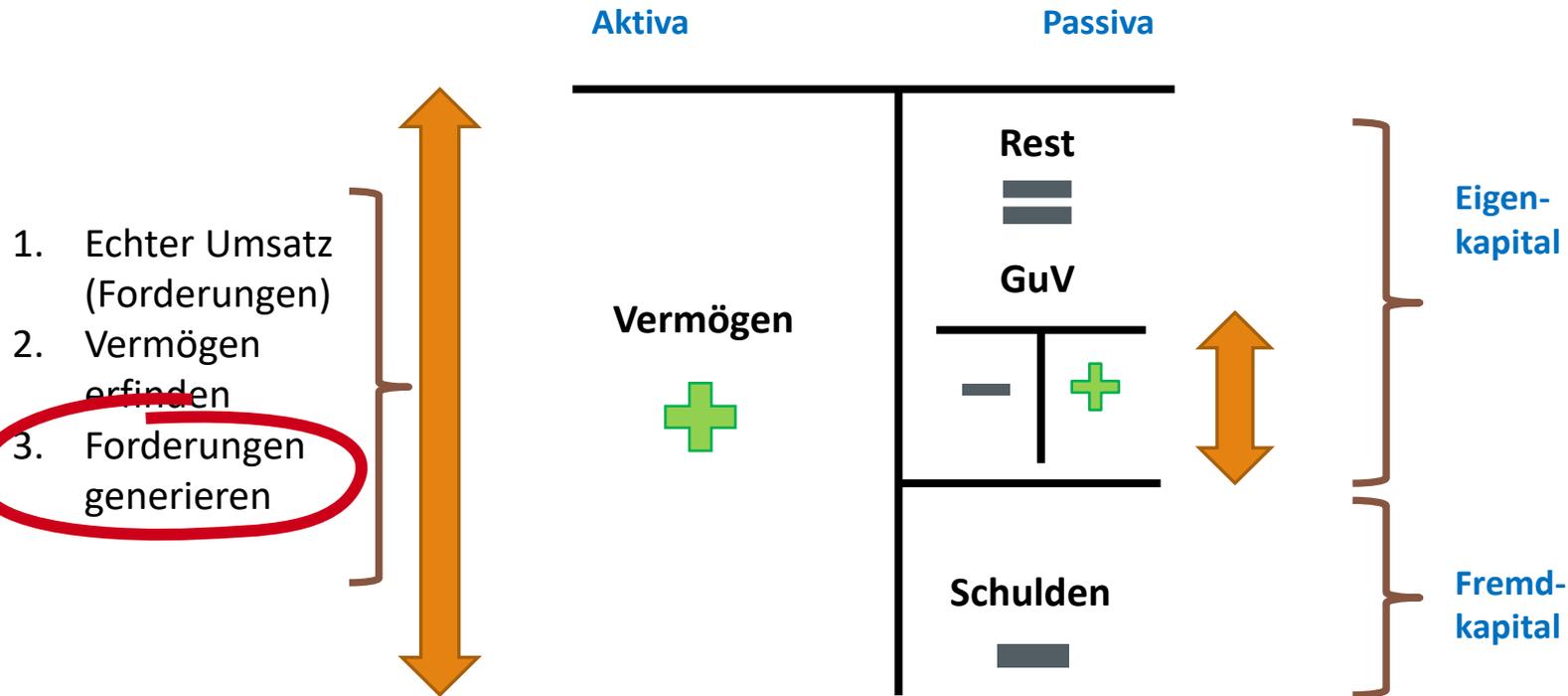
Die Gefühlslage des
Gesetzgebers

Die DPR

Aufgabe der
Wirtschaftsprüfung

Fazit

Zusammenhang Vermögen und Gewinn



Perspektive des Prüfers:

- Persönliche Begleitung der Inventur
- Persönliches Anschreiben der Debitoren (Kunden, Treuhänder):

Die Saldenbestätigung

Inhalt



Methode und Signale

Bilanzmechanik

Vorgehensweise Wirecard

Signale in den Zahlen

Signale im Lagebericht



Rahmenbedingungen

Die Gefühlslage des
Gesetzgebers

Die DPR

Aufgabe der
Wirtschaftsprüfung

Fazit

Aktivseite von Wirecard (31.12.2018), S.60

Konzern-Bilanz				
Aktiva			31.12.2017	01.01.2017
in Mio. EUR	Erläuterung	31.12.2018	angepasst*	angepasst*
I. Langfristige Vermögenswerte				
1. Immaterielle Vermögenswerte	(3.10.),(22.)			
Geschäftswerte		705,9	675,8	534,9
Kundenbeziehungen		452,1	484,9	392,3
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte		138,2	120,0	99,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		113,3	109,3	81,7
		1.409,5	1.390,0	1.108,1
2. Sachanlagen	(3.2.),(2.2.)	81,5	57,5	44,7
3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(3.3.)	14,0	14,6	14,8
4. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere	(3.4.),(2.3.)	413,6	310,2	216,2
5. Steuerguthaben				
Latente Steueransprüche	(3.5.),(2.4.)	10,8	9,1	2,7
Langfristiges Vermögen gesamt		1.929,4	1.781,4	1.386,4
II. Kurzfristige Vermögenswerte				
1. Vorräte und unfertige Leistungen	(3.6.),(2.2.)	10,6	13,3	4,5
2. Forderungen aus dem Acquiringbereich	(3.7.),(2.3.)	684,9	442,0	402,4
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(3.8.),(2.3.)	357,4	274,7	190,2
4. Steuerguthaben	(3.9.),(2.4.)			
Steuererstattungsansprüche	(3.9.)	13,1	11,0	9,4
5. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	(3.10.)	139,6	109,1	156,5
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(3.11.),(6.)	2.719,8	1.901,3	1.332,6
Kurzfristiges Vermögen gesamt		3.925,5	2.751,4	2.095,6
Summe Vermögen		5.854,9	4.532,8	3.482,1

Quelle: Wirecard Geschäftsbericht 2018, Seite 60

Zahlungsmittel enthalten Forderungen

Aktiva

in Mio. EUR	Erläuterung	31.12.2018	31.12.2017 angepasst*	01.01.2017 angepasst*
II. Kurzfristige Vermögenswerte				
1. Vorräte und unfertige Leistungen	(3.6.),(2.2.)	10,6	13,3	4,5
2. Forderungen aus dem Acquiringbereich	(3.7.),(2.3.)	684,9	442,0	402,4
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(3.8.),(2.3.)	357,4	274,7	190,2
4. Steuerguthaben	(3.9.),(2.4.)			
Steuererstattungsansprüche	(3.9.)	13,1	11,0	9,4
5. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	(3.10.)	139,6	109,1	156,5
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(3.11.),(6.)	2.719,8	1.901,3	1.332,6
Kurzfristiges Vermögen gesamt		3.925,5	2.751,4	2.095,6

Schwacher Hinweis auf Forderungen

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Als Zahlungsmittel werden Barmittel und Sichteinlagen klassifiziert, während als Zahlungsmitteläquivalente kurzfristige, liquide Finanzinvestitionen (insbesondere Termineinlagen) bezeichnet werden, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Hierbei wird der eigentlichen Absicht des Cash Managements Rechnung getragen und es werden nur die Posten erfasst, die in direktem Zusammenhang mit der Liquiditätsbereitstellung für kurzfristige operative Zahlungsverpflichtungen stehen. Auch Konten aus dem Acquiringbereich, die zum Teil nicht direkt, aber auf Rechnung von Wirecard gehalten werden, werden unter den Zahlungsmitteln ausgewiesen, wenn die Wirecard über diese Gelder kurzfristig verfügen kann. Dagegen wird der Anteil, über den die Wirecard nicht kurzfristig verfügen kann unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen ausgewiesen. Die nicht zur freien Verfügung stehenden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus Kauttionen betragen 12,7 Mio. EUR (Vorjahr: 7,5 Mio. EUR) und sind unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen ausgewiesen.

Quelle: Wirecard Geschäftsbericht 2018, Anhang, 2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, S. 74

Kein Ausweis dieser Forderungen

3.11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Position "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente" sind zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 2.719,8 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 1.901,3 Mio. EUR) Kassenbestände und Bankguthaben (Sichteinlagen, Termineinlagen mit Laufzeiten bis zu drei Monaten sowie Tagesgelder) aufgeführt. In diesen sind auch die Mittel aus kurzfristigen Kundeneinlagen der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd., die nicht in verzinsliche Wertpapiere angelegt wurden (31. Dezember 2018: 1.263,0 Mio. EUR; 31. Dezember 2017: 973,2 Mio. EUR) sowie die Gelder aus dem Acquiring-Geschäft der Wirecard Bank AG enthalten (31. Dezember 2018: 453,4 Mio. EUR; 31. Dezember 2017: 240,9 Mio. EUR). Die Wirecard hat zur Verbesserung ihrer Zinseinnahmen Teile der Kundeneinlagen in verschiedene kurz-, mittel- und langfristige verzinsliche Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und verzinsliche Wertpapiere) investiert. Diese werden unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten sowie unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen. Ohne den Kauf dieser Wertpapiere sowie der Festgelder mit einer Laufzeit über drei Monaten wäre die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um insgesamt 166,7 Mio. EUR zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2017: 155,6 Mio. EUR) höher.

Kein Ausweis dieser Forderungen

6. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird gemäß IAS 7 (Statement of Cash Flows) erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen (Cashflows) aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Sie beginnt mit dem Ergebnis nach Steuern.

Während der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderungen aus dem Bankenbereich den Cashflow des operativen Geschäfts der Wirecard aufzeigt, berücksichtigt der darauf folgende Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zudem die Mittelveränderungen aus dem Einlagengeschäft (Kundeneinlagen) und der korrespondierenden Aktivpositionen aus dem Bank- bzw. dem Prepaid-Kartengeschäft der Tochtergesellschaften Wirecard Bank AG und Wirecard Card Solutions Ltd.

Methode zur Bestimmung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für die Kapitalflussrechnung wird ein Zahlungsmittelbestand verwendet, der aus Zahlungsmitteln (cash) und Zahlungsmitteläquivalenten (cash equivalents) besteht.

Zu den Zahlungsmitteln gehören die Barmittel und Sichteinlagen.

Kein Ausweis dieser Forderungen

Als Zahlungsmitteläquivalente gelten solche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit kurzfristig in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Zum 31. Dezember 2018 wie auch zum 31. Dezember 2017 lagen neben den Zahlungsmitteln auch Zahlungsmitteläquivalente vor.

Überleitungsrechnung zum Finanzmittelbestand gemäß IAS 7.45

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode enthält Kassenbestände und Bankguthaben, die unter der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (31. Dezember 2018: 2.719,8 Mio. EUR; 31. Dezember 2017: 1.901,3 Mio. EUR) ausgewiesen sind, abzüglich kurzfristiger (sofort fälliger) Bankverbindlichkeiten (31. Dezember 2018: -17,3 Mio. EUR; 31. Dezember 2017: -5,5 Mio. EUR), die in der Position Verzinssliche Verbindlichkeiten enthalten sind.

Im Rahmen von Erstkonsolidierungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 ergaben sich keine Zugänge zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Cashflows, die aus Geschäftsvorfällen in einer Fremdwährung entstehen, werden in der funktionalen Währung des Unternehmens erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zahlungszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung in die funktionale Währung umgerechnet wird.

Die Cashflows eines ausländischen Tochterunternehmens werden mit dem zum Zahlungszeitpunkt geltenden Wechselkurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung in die funktionale Währung umgerechnet.

Finanzmittelbestand

in Mio. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.719,8	1.901,3
Kurzfristige, verzinssliche Verbindlichkeiten	-117,4	-311,6
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-17,3	-5,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.702,5	1.895,9

Quelle: Wirecard Geschäftsbericht 2018, Anhang, 3.11 Zahlungsmittel und Äquivalente, S. 91

BS Payone zum Vergleich – KA 2017

Konzernbilanz für das Geschäftsjahr 2017

Aktivseite

	zum 31. Dezember 2017			zum 31. Dezember 2016			
	Euro	Euro	Euro	Euro	TEuro	TEuro	TEuro
1. Barreserve				1.770			1
a) aus Zahlungsdiensten			0			0	
b) aus sonstigen Tätigkeiten			1.770			1	
2. Forderungen an Kreditinstitute				399.929.957			281.555
a) aus Zahlungsdiensten			359.048.740			241.595	
davon auf Treuhandkonten	103.577.102				80.797		
b) aus sonstigen Tätigkeiten			40.881.217			39.960	
aa) täglich fällig	39.917.309					37.942	
bb) andere Forderungen	963.908					2.018	
3. Forderungen an Kunden				26.934.905			13.680

Quelle: BS PAYONE Geschäftsbericht 2017, Seite 20

Inhalt



Methode und Signale

Bilanzmechanik

Vorgehensweise Wirecard

Signale in den Zahlen

Signale im Lagebericht



Rahmenbedingungen

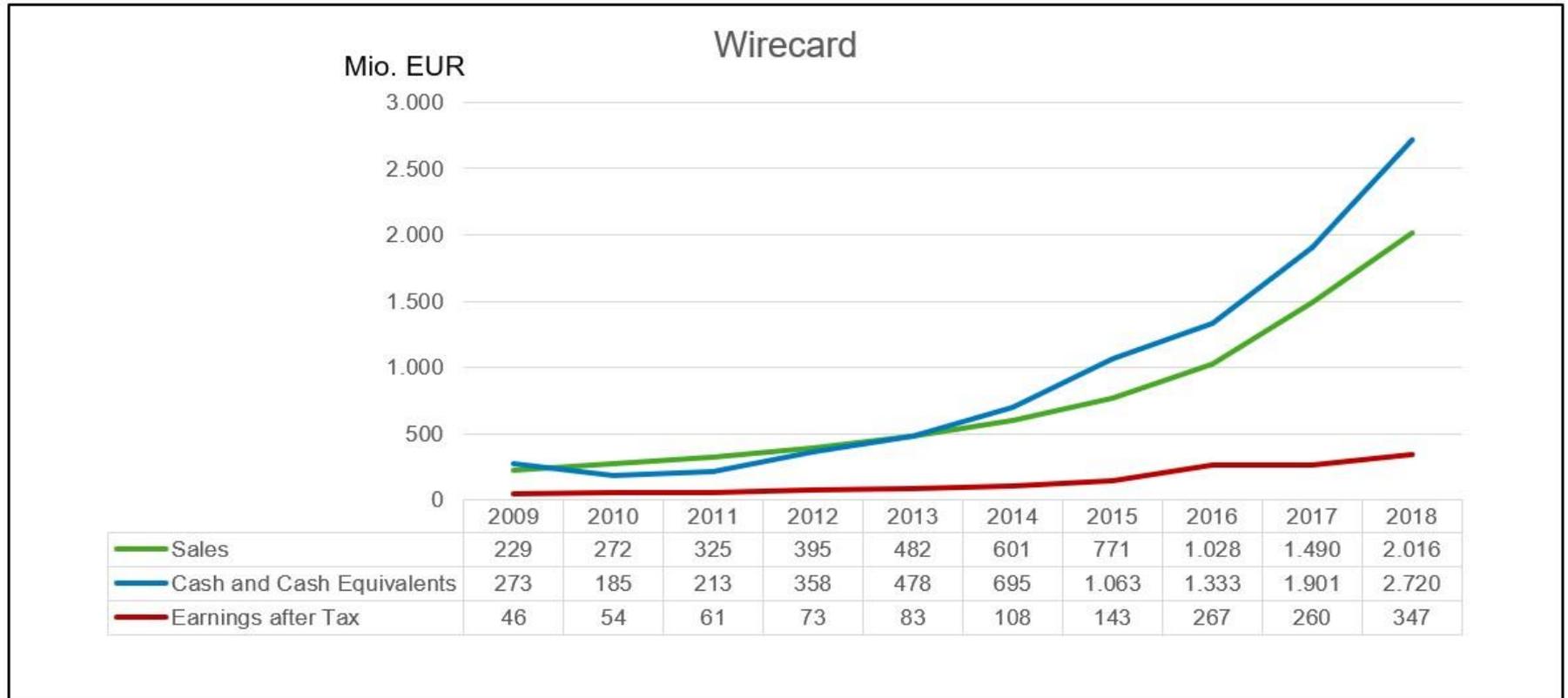
Die Gefühlslage des
Gesetzgebers

Die DPR

Aufgabe der
Wirtschaftsprüfung

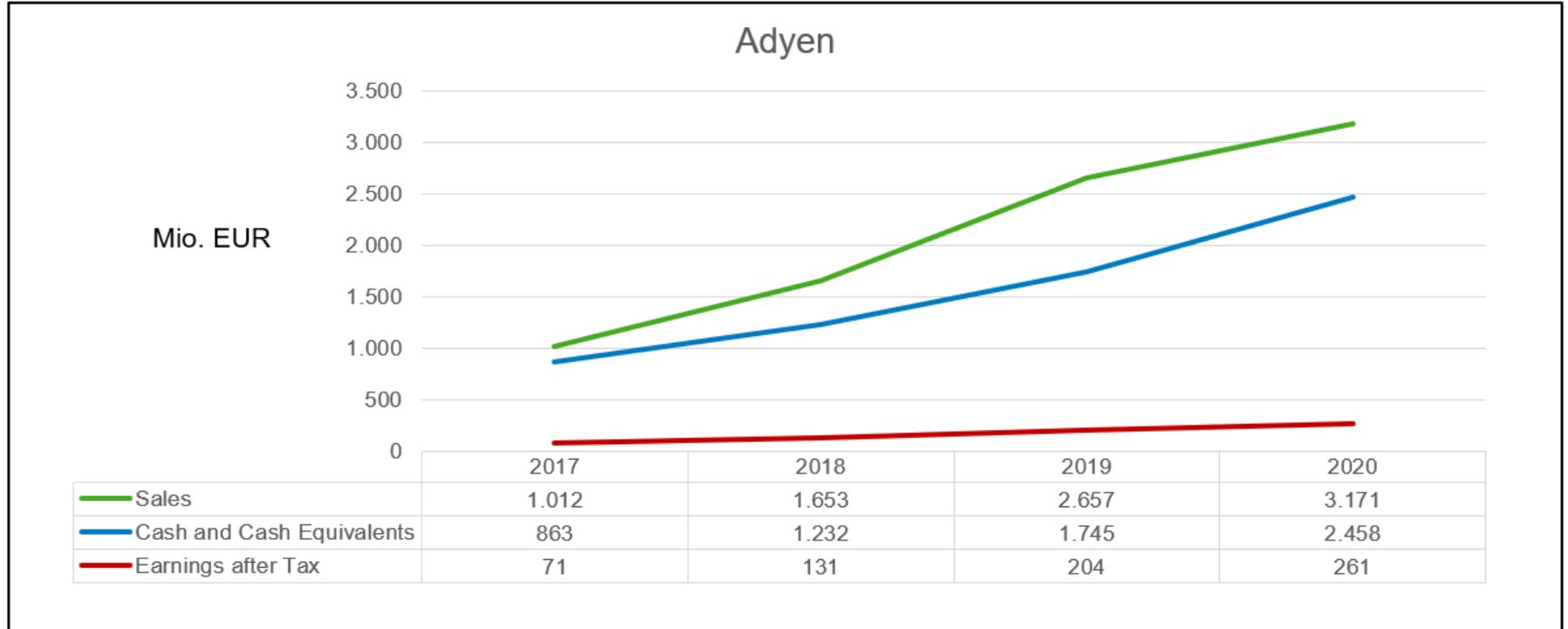
Fazit

Vergleich Umsatz und Zahlungsmittel



Quelle: Geschäftsberichte Wirecard 2009 – 2018

Vergleich Umsatz und Zahlungsmittel



Quelle: Geschäftsberichte Adyen 2017 – 2020

Inhalt



Methode und Signale

Bilanzmechanik

Vorgehensweise Wirecard

Signale in den Zahlen

Signale im Lagebericht



Rahmenbedingungen

Die Gefühlslage des
Gesetzgebers

Die DPR

Aufgabe der
Wirtschaftsprüfung

Fazit

Entsprechenserklärung

Deutscher Corporate Governance Kodex

(in der Fassung vom 16. Dezember 2019
mit Beschlüssen aus der Plenarsitzung vom 16. Dezember)



REGIERUNGSKOMMISSION

Deutscher Corporate Governance Kodex

Im Lagebericht:

§ 161, Abs. 1 AktG:

“Erklärung zum Corporate Governance Kodex”

“... entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht“

§ 289f, Abs. 2, Nr. 1, HGB:

“Erklärung zur Unternehmensführung”

“(2) In die Erklärung zur Unternehmensführung sind aufzunehmen:

1. die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes”

Entsprechenserklärung zum Prüfungsausschuss

2. Ausschüsse des Aufsichtsrats

Grundsatz 14 Die Bildung von Ausschüssen fördert bei größeren Gesellschaften regelmäßig die Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats.

Empfehlungen:

D.2 Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Die jeweiligen Ausschussmitglieder und der Ausschussvorsitzende sollen namentlich in der Erklärung zur Unternehmensführung genannt werden.

D.3 Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss einrichten, der sich – soweit kein anderer Ausschuss oder das Plenum damit betraut ist – insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance befasst. Die Rechnungslegung umfasst insbesondere den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht (einschließlich CSR-Berichterstattung), unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss nach HGB.

**§ 107, Abs. 3, S. 2
AktG:**
“Innere Ordnung
des Aufsichtsrates”

“Er kann insbesondere
einen Prüfungsausschuss
bestellen,...”

Entsprechenserklärung zum Prüfungsausschuss

Entsprechenserklärung Wirecard Konzernabschluss 2017:

1) Ausschüsse des Aufsichtsrats (Ziffer 5.3.1 - 5.3.3 des Kodex)

Ziffer 5.3.1 - 5.3.3 des Kodex enthalten Empfehlungen zu Ausschüssen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht nach der Satzung aus fünf Mitgliedern. Mit Blick auf diese überschaubare Größe hält der Aufsichtsrat die Bildung von Aufsichtsratsausschüssen nicht für sinnvoll. Sämtliche Aufgaben des Aufsichtsrats werden vom Gesamtaufwichtsrat wahrgenommen.

Entsprechenserklärung Wirecard Konzernabschluss 2018:

1) Ausschüsse des Aufsichtsrats (Ziffer 5.3.1 - 5.3.3 des Kodex)

Ziffer 5.3.1 - 5.3.3 des Kodex enthalten Empfehlungen zu Ausschüssen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat bestand bis Ende Juni 2018 aus fünf Mitgliedern; mit Blick auf diese überschaubare Größe hat der Aufsichtsrat die Bildung von Aufsichtsratsausschüssen nicht für sinnvoll angesehen. Nach Vergrößerung des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung 2018 auf nunmehr sechs Mitglieder hat der Aufsichtsrat nach einer Einarbeitungsphase im 1. Quartal 2019 mit dem Prüfungsausschuss, dem Vergütungs-, Personal- und Nominierungsausschuss sowie dem Risk- und Complianceausschuss nunmehr drei Ausschüsse gebildet. Damit soll den gesteigerten Anforderungen an die Aufsichtsratsarbeit durch die Weiterentwicklung und Internationalisierung der Gesellschaft Rechnung getragen werden. Die in der letztjährigen Entsprechenserklärung diesbezüglich erklärte Abweichung von der Empfehlung der Bildung von Aufsichtsratsausschüssen (insbesondere auch eines Prüfungsausschusses und eines Nominierungsausschusses) ist damit entfallen.

Neben der Bildung von Ausschüssen empfiehlt Ziffer 5.3.2 Abs. 3 Satz 3 des Kodex, dass der Aufsichtsratsvorsitzende nicht zugleich Vorsitzender des Prüfungsausschusses sein sollte. Aufgrund der besonderen Expertise und Erfahrungen des Aufsichtsratsvorsitzenden besetzt dieser auch die Position des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Es wird insofern eine Abweichung von Ziffer 5.3.2 Abs. 3 Satz 3 des Kodex erklärt.

Quellen: Wirecard Geschäftsberichte 2017 und 2018, Entsprechenserklärung, jeweils Seite 5

Testatstermine Wirecard

Thema / Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Datum Testat	7.4.15	6.4.16	5.4.17	11.4.18	24.4.19		
Tage zum Testat	97	97	95	101	114		

Andere Börsennotierte zum Vergleich

Firma	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Adidas	49	46	48	54	58	58	56
Adler	63	64	65	64	63	63	
BMW	64	56	55	57	58	71	69
Daimler	44	47	41	40	44	50	48
Telekom	41	40	45	44	43	41	47
Tesla	57	55	60	53	50	44	39
Volkswagen	49	113	55	54	53	57	57

Entsprechenserklärung zur Veröffentlichung

F. Transparenz und externe Berichterstattung

Grundsatz 20 Die Gesellschaft behandelt die Aktionäre bei Informationen unter gleichen Voraussetzungen gleich.

Grundsatz 21 Anteilseigner und Dritte werden insbesondere durch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht (einschließlich CSR-Berichterstattung) sowie durch unterjährige Finanzinformationen unterrichtet.

Empfehlungen:

F.1 Die Gesellschaft soll den Aktionären unverzüglich sämtliche wesentlichen neuen Tatsachen, die Finanzanalysten und vergleichbaren Adressaten mitgeteilt worden sind, zur Verfügung stellen.

F.2 Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sollen binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein.

Entsprechenserklärung zu Fristen

Entsprechenserklärung Wirecard Konzernabschluss 2017 und 2018:

2) Veröffentlichungsfrist für Konzernabschlüsse und unterjährige Finanzinformationen (Ziffer 7.1.2 Satz 3 des Kodex)

Ziffer 7.1.2 Satz 3 des Kodex empfiehlt, dass der Konzernabschluss und -lagebericht binnen 90 Tagen, Zwischenberichte bzw. unterjährige Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen. Die gesetzlichen Regelungen sehen dagegen derzeit vor, dass der Konzernabschluss nebst -lagebericht binnen einer Frist von vier Monaten nach Geschäftsjahresende, und Halbjahresfinanzberichte binnen einer Frist von drei Monaten nach Ablauf des Berichtszeitraums zu veröffentlichen sind. Quartalsmitteilungen sollen nach der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse für den Prime Standard binnen zwei Monaten nach Ende des Berichtszeitraums an die Geschäftsführung der Börse übermittelt werden. Die Gesellschaft hat sich bisher an diesen gesetzlichen Fristen orientiert, da der Vorstand dieses Fristenregime für angemessen hält. Sollten es die internen Abläufe erlauben, wird die Gesellschaft die Berichte gegebenenfalls auch früher veröffentlichen.

Inhalt



Methode und Signale

Bilanzmechanik

Vorgehensweise Wirecard

Signale in den Zahlen

Signale im Lagebericht



Rahmenbedingungen

Die Gefühlslage des
Gesetzgebers

Die DPR

Aufgabe der
Wirtschaftsprüfung

Fazit

Die regulierten Objekte – Stand 2018

1. Rechtliche Einheiten:	3.483.691
2. Kapitalgesellschaften (GmbH, AG):	736.279
3. Steuerberatungspraxen (2019):	55.205
4. WirtschaftsprüferInnen:	14.600
5. Börsengehandelte Gesellschaften:	~ 550
6. Anzahl BuchhalterInnen:	?

Quelle: Statista, Berufsstatistik - BStBK

Die Gefühlslage des Gesetzgebers

Vorschriften (*§ immer HGB, sonst vermerkt*)

1. Pflicht zur **Prüfung**, § 316, Abs.1
2. „**Bilanzzeit**“, § 297, Abs.2
3. **Strafandrohung** bis zu 3 Jahre bei unrichtiger Darstellung, § 331, § 400 AktG und für WPs bei Verletzung der Berichtspflicht, § 403 AktG, bis zu 5 Jahren bei erschwerter Übersicht im Bankrottfall (§ 283 StGB)
4. **Nichtigkeit** des Abschlusses bei Überbewertung, § 256 AktG
5. **Gesamtschuldnerische Haftung** und **Umkehr der Beweislast** bei Verletzung der Sorgfaltspflicht, § 93 AktG

Institutionen

1. Buchhalter
2. Bilanzbuchhalter
3. Steuerberater
4. Wirtschaftsprüfer
5. Betriebsprüfer
6. Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung für deutsche börsennotierte Gesellschaften, § 342, b



Inhalt



Methode und Signale

Bilanzmechanik

Vorgehensweise Wirecard

Signale in den Zahlen

Signale im Lagebericht



Rahmenbedingungen

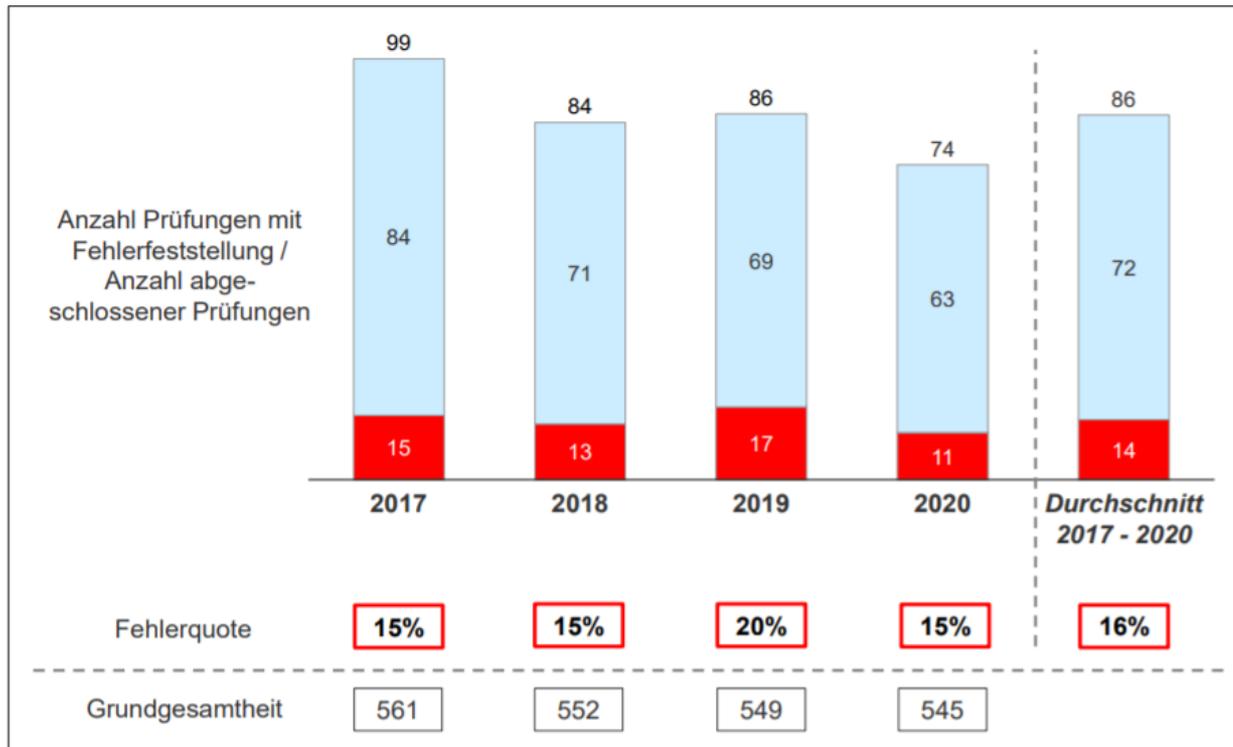
Die Gefühlslage des
Gesetzgebers

Die DPR

Aufgabe der
Wirtschaftsprüfung

Fazit

Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung

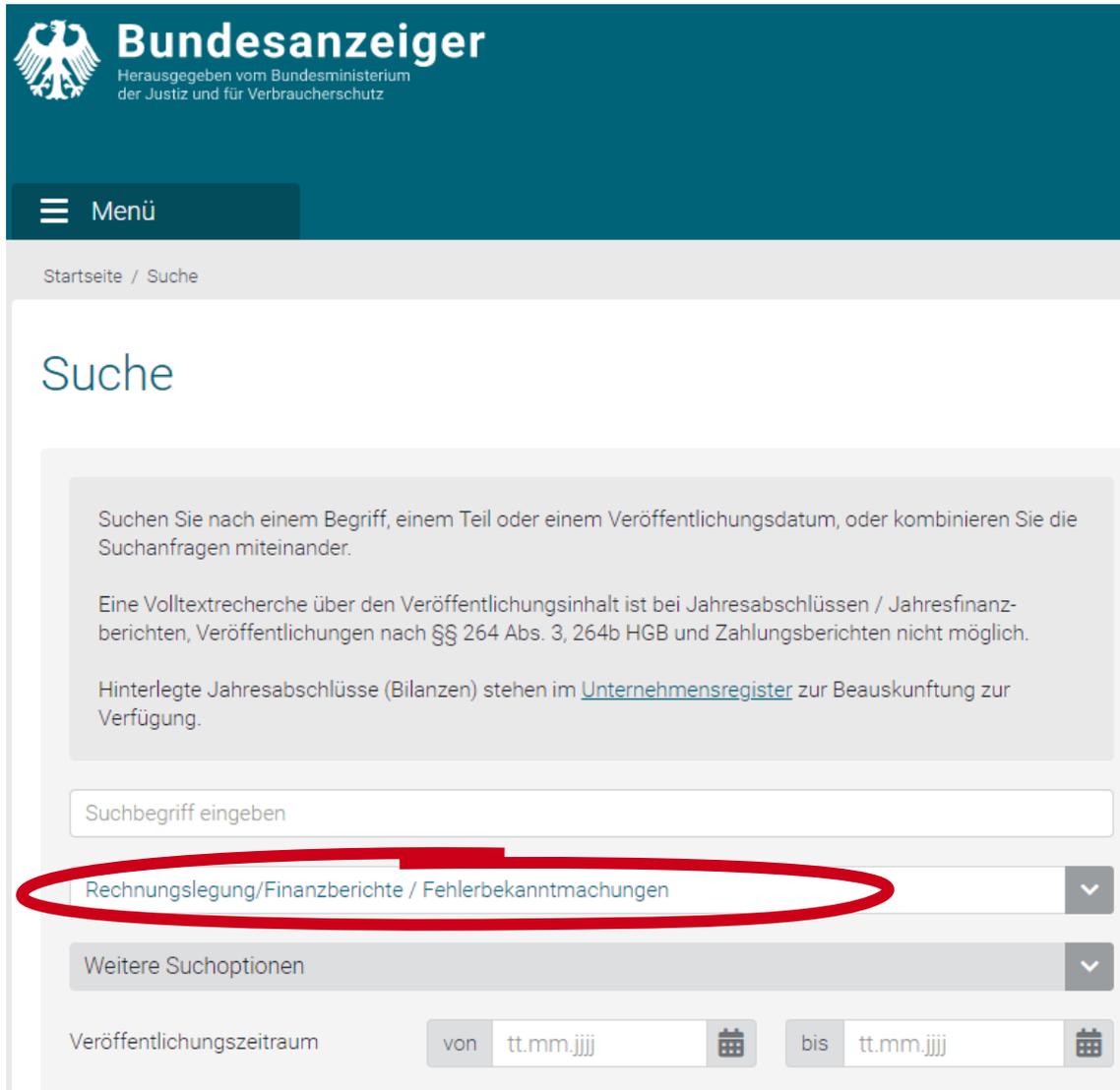


1. Rechtsform: Verein
2. Finanzierung: BaFin
3. Kosten 2020: 5,8 Mio. EUR
4. Planstellen: 15

§ 342b, Abs. 2, S. 3, Nr. 3 HGB:
“Prüfstelle für Rechnungslegung”
“Die Prüfstelle prüft ohne besonderen Anlass.”

Quelle: Tätigkeitsbericht 2020 der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung

Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung



 **Bundesanzeiger**
Herausgegeben vom Bundesministerium
der Justiz und für Verbraucherschutz

☰ Menü

Startseite / Suche

Suche

Suchen Sie nach einem Begriff, einem Teil oder einem Veröffentlichungsdatum, oder kombinieren Sie die Suchanfragen miteinander.

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen / Jahresfinanzberichten, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im [Unternehmensregister](#) zur Beauskunftung zur Verfügung.

Suchbegriff eingeben

Rechnungslegung/Finanzberichte / Fehlerbekanntmachungen

Weitere Suchoptionen

Veröffentlichungszeitraum von tt.mm.jjjj bis tt.mm.jjjj

Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung

Suchergebnis

Suchoptionen

Ergebnisse für Suchbegriff „Keine Angabe“

Suchbereich:

Fehlerbekanntmachungen (290 Treffer)

Davon 9 in 2020

15 Seiten

1 2 3 4 5

Ergebnisse pro Seite: 20

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Albis Leasing AG Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Veröffentlichung nach § 109 Absatz 2 Satz 1 WpHG	22.12.2020
PNE AG Cuxhaven	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Fehlerbekanntmachung für Jahresfinanzbericht vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	04.12.2020
1st RED AG Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Veröffentlichung nach § 109 Absatz 2 Satz 1 WpHG	14.07.2020
MBB SE Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Veröffentlichung nach § 109 Absatz 2 Satz 1 WpHG	31.03.2020
Aumann AG Reelen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Veröffentlichung nach § 109 Absatz 2 Satz 1 WpHG für Jahresfinanzbericht vom 01.12.2017 bis zum 31.12.2017	30.03.2020

Inhalt



Methode und Signale

Bilanzmechanik

Vorgehensweise Wirecard

Signale in den Zahlen

Signale im Lagebericht



Rahmenbedingungen

Die Gefühlslage des
Gesetzgebers

Die DPR

Aufgabe der
Wirtschaftsprüfung

Fazit

Verantwortung des Prüfers

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, **hinreichende Sicherheit** darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss **als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen** ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine **wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt**. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- Hat EY die Saldenbestätigungen von BDO und BPI mit anderen Saldenbestätigungen (auch anderer Mandanten) verglichen?
- Hat die APAS Saldenbestätigungen von BDO und BPI von Prüfungsgesellschaften angefordert?

Quelle: Geschäftsberichte Wirecard 2018, Seite 120 – zudem Standardformulierung

Inhalt



Methode und Signale

Bilanzmechanik

Vorgehensweise Wirecard

Signale in den Zahlen

Signale im Lagebericht



Rahmenbedingungen

Die Gefühlslage des
Gesetzgebers

Die DPR

Aufgabe der
Wirtschaftsprüfung

Fazit

Ableitbare Forderungen

FISG

Verschärfung Bilanzkontrollverfahren

Strengere Regeln für die Abschlussprüfung

Verschärfung des Bilanzstrafrechts

Reform der Corporate Governance

Erweiterte Befugnisse der BaFin

Weitgehende Begrenzung des privaten Handels von Mitarbeitern der BaFin mit Wertpapieren

Prospektpflicht für Edelmetall-/Goldanlagen

Verbesserung der Qualität von Börsensegmenten und Informationsaustausch

Erweiterte Befugnisse der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen

Forderungen dieses Beitrages

Aufgliederung Zahlungsmittel (und Äquivalente)

Erleichterte Vergleichbarkeit von Zahlenreihen

„Saldenbestätigungszentralregister“

Prüfungsausschuss obligatorisch



Mehr Personal für die DPR



Nichtigkeit des Abschlusses bei fehlerhaftem Ansatz (nicht nur Bewertung)

Kernbotschaften

1. Die überwältigende Mehrzahl aller Abschlüsse vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild.
2. Mit krimineller Energie können Abschlüsse verfälscht, Prüfer und Behörden getäuscht werden – Methode: In der Regel „Erfinden“ von Vermögen.
3. Mit holistischer Analyse können Indizien gesammelt werden:
 - a) Periodenvergleich
 - b) Unternehmensvergleich

Bei hinreichender Transparenz



Bilanz verstehen®

Dipl. Oec. Nikolaj Schmolcke



Unternehmen
verstehen



Unternehmen
bewerten



Unternehmen
restrukturieren



www.bilanzverstehen.de



nikolaj.schmolcke@bilanzverstehen.de



0151 15 177 172